

# Ehrung für Sadowsky

## 40 Jahre Multiple-Sklerose-Gesellschaft im Landkreis

Eschwege – Vor 40 Jahren wurde die Multiple-Sklerose-Gesellschaft (MS Gesellschaft) im Werra-Meißner-Kreis gegründet. Dieses Jubiläum sollte in diesem Jahr mit einem kleinen Festakt begangen werden. Wie bei so vielen Vereinen und Institutionen, die ein Jubiläum haben, fiel auch dieser Festakt dem Coronavirus zum Opfer. Der Vorsitzende Norbert Gittel bedauert dies, sollte doch bei dieser Gelegenheit allen Spendern für ihre jahrelange beziehungsweise jahrzehntelange Treue Danke gesagt werden. Nur mit Hilfe dieser Spender sei es möglich, die Arbeit vor Ort zum Wohle der von MS Betroffenen weiter fortzuführen. Ferner war geplant, Matthias Sadowsky, Gründungsmitglied und von Vereinsgründung an stellvertretender Vorsitzender der Gruppe im Werra-Meißner-Kreis, zu ehren.

Zumindest die Ehrung von Matthias Sadowsky konnte stattfinden. In einer kleinen Feierstunde überreichte Monika Dettke, Leiterin soziale Dienste beim Landesverband (DSMG), ihm die Goldene Ehrennadel des Bundesverbandes der DMSG. Dettke würdigte in bewegten Worten das 40-jährige Wirken Sadowskys. Von Beginn an ist er stellvertretender Vorsitzen-



**40 Jahre Multiple-Sklerose-Gesellschaft Werra-Meißner:** (von links) Sonja Waschilowski, Matthias Sadowsky, Monika Dettke und Norbert Gittel.

FOTO: MS-GESELLSCHAFT

der der Untergruppe im Kreis. In dieser Zeit konnte die Gruppe vor Ort von seinen vielfältigen Erfahrungen als selbstständiger Rechtsanwalt und langjähriger Kämmerer Eschweges profitieren.

Durch seine ausgleichende und bescheidene Art sei es ihm gelungen, bei unterschiedlichen Meinungen im Vorstand einen Konsens zu finden. Nur so war es möglich, dass die MS-Gesellschaft 40 Jahre zum Wohle der Betroffenen vor Ort wirken konnte. Darüber hinaus war Sadowsky Mitglied im Vorstand des Landesverbandes Hessen. Noch heute ist er gefragter Ansprechpartner und

Ratgeber vor Ort sowie im Beirat der Hildegard-Fischer-Stiftung.

Die Gesellschaft wurde vor 40 Jahren auf Initiative von Ilse Kalden gegründet. Da MS noch relativ unbekannt war und viele Betroffene sich stigmatisiert fühlten, ging es Kalden zum einen darum, die Krankheit bekannter zu machen und bestehende Vorurteile abzubauen, und darum, den Betroffenen Ansprechpartner zu geben. Kalden, die bis zu ihrem Tod in 2012 Vorsitzende war, gelang es, mehrere Damen aus ihrem Bekanntenkreis zu gewinnen, die Patenschaften für Betroffene übernahmen.

Diese bestanden darin, Betroffene im Alltag zu unterstützen. Aus Altersgründen stehen diese Patinnen nicht mehr zur Verfügung. Die Pflegerinnen, die früher bei der Gesellschaft die Betroffenen unterstützt haben, kann die Gesellschaft leider nicht mehr finanzieren. Umso bemerkenswerter ist es, dass nun seit fast sechs Jahren diese Arbeit von Ehrenamtlern übernommen wurde, die sich gegen eine kleine Aufwandsentschädigung um die Betroffenen kümmern. Dem aktuellen Vorstand der MS-Gruppe ist es ein Anliegen, sich bei allen Spendern für die Unterstützung zu bedanken. red